

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

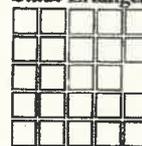
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2020

45

Stadtarchiv

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 2. Oktober 2019

Datum: 19. Juli 2019

Datum: 22.7.19

Erstelldatum: 19.07.2019

Unterschrift Amtsleitung

Arbeitsprogramm 2020

Stadt Erlangen

Fachausschuss

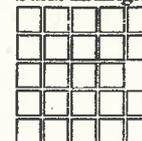
2. 10.2019

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

Unterschrift Referent*in



Allgemeine Angaben¹

Verantwortlich

Dr. Andreas Jakob

Beschreibung

Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger, einschließlich Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen*.
Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkskundlich und heimatgeschichtlich bedeutendem Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen)*.
Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen)*.
Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen*, Mitarbeit bei der Denkmalpflege.
Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte*.
Betreuung Platenhäuschen

Auftragsgrundlage²

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA-Aktenordnung vom 1. April 2016

Zielgruppe

Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („Jedermann“)

Ziele / Aufgaben

Sicherung, Erschließung und Nutzbarmachung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen, Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.

Produktgruppen

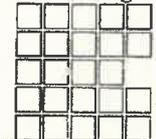
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen

- 111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing
- 111 111.16 Zentralregistratur
- 221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote
- 222 222.01 Volksbildungsangebote
- 222 222.02 Bibliotheksangebote
- 222 222.04 Historische Archive

Arbeitsprogramm 2020

Stadt Erlangen



Fachausschuss

2. 10.2019

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

	251	Wissenschaft und Forschung
	281	Heimat- und sonstige Kunstpflege
	523	523.01 Denkmalschutz
	523	523.02 Denkmalpflege
	711	Unselbständige Stiftungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³		Zeitzeugenprojekte, Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (eGov), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen usw.)

Finanzdaten	2019 Ansatz (€)	2020 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	30.000	35.000	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	190.000	195.000	
Saldo	160.000	160.000	
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)			
Personalaufwand	860.000	1.152.300	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2019 ⁵		24.861	
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	20.000	20.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Personal⁶

Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2019	14	4,5	9,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	13	4	9
- Teilzeitkräften	2	1	1
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0	0	0

Arbeitsprogramm 2020

Stadt Erlangen

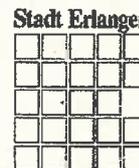
Fachausschuss

2. 10.2019

Amt

45 / Stadtarchiv

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abl./SG) oder Produktbereich



Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen

- Stundenkontingente	Bis 31. Juli 2020 ZbV-Stelle wiss. Mitarbeiter		
- Saisonkräfte	1 (Pauschale)		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1 Referendar	1 Referendar	
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1	1	

Stellenplan 2020⁷

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	0,5 Wiss. Mitarbeiter 1 Archiv-Informatiker	EG 13 EG 11
Antrag auf Wegfall eines kw-Vermerks	Archivarin gehobener Dienst, Wegfall Kw-Vermerk	BesGr. A 9/10

Arbeitsprogramm 2020

• auf Basis des IST-Personalstandes 2019⁸

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?
- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?
- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Prolog

Das Stadtarchiv hat sich am neuen Standort Luitpoldstraße 47 in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt. Es steht mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit als früher, die Inanspruchnahme durch Benutzer hat zugenommen, die Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte gewinnt immer mehr an Bedeutung, was sich nicht zuletzt in mehreren Stadtratsanträgen widerspiegelt. Ein Großteil der Aufgaben – Anfragen von Benutzern, aber auch kleinere Ausstellungen, etwa „50 Jahre 1968er Bewegung“ – kommen relativ kurzfristig auf das Archiv zu und müssen zusätzlich zum Jahresarbeitsprogramm erfüllt werden. Gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Ausstellungs- und Sammlungsangebot sowie Wissenschaft und Forschung wird ein hohes Maß Flexibilität abverlangt. Anfragen anderer Dienststellen, wie beispielsweise die temporäre

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

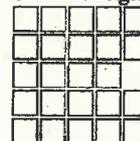
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Ausstellung auf dem Kurt-Eisner-Platz, Recherchen nach Bild- und Schriftquellen für das Schlossgartenfest, den Tag der Altstadt oder Ausstellungen im Rathausfoyer („Großparkplatz“ 2018) lassen sich nicht im Arbeitsprogramm abbilden. Angesichts der sowieso knappen Stellensituation ist eine Verbesserung der Personalausstattung unabdingbar, soll nach dem Ausscheiden des Archivleiters voraussichtlich 2021 das gegenwärtige Engagement vollumfänglich fortgeführt werden.

Das Stadtarchiv als Querschnittsamt der Stadtverwaltung

Das Stadtarchiv ist in erster Linie Querschnittsamt der Stadtverwaltung und zuständig für die Erhaltung der älteren Unterlagen zur Stadtgeschichte, für die Auswahl, Übernahme und Erschließung der überlieferungswürdigen Unterlagen aus der laufenden Stadtverwaltung und nicht zuletzt für die Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen als neue Zukunftsaufgabe. Dazu kommen zahlreiche weitere Aufgaben als Fachdienststelle für die Erlanger Stadtgeschichte und „Gedächtnis der Stadt“.

Wissensmanagement

Im Rahmen des Wissensmanagements der Stadt Erlangen wird bei dem im Oktober 2018 an der bayerischen Archivschule in München begonnenen Kurs ein Referendar (promovierter Historiker) zum Archivar des höheren Archivdienstes ausgebildet. Die Praxisabschnitte werden großenteils am Stadtarchiv Erlangen abgeleistet, das somit intensiv an dieser Aufgabe beteiligt ist. Eine interne Lenkungsgruppe steuert die Entwicklung der nächsten Jahre. Fachlich und historisch ist es vernetzt mit anderen Archiven und wissenschaftlichen Einrichtungen. Der Stadtarchivar ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, sowie im Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag.

Um den Anschluss an die aktuellen technischen Entwicklungen nicht zu verlieren, beteiligt sich das Stadtarchiv hier sowohl an externen Arbeitskreisen, Projektgruppen und Fortbildungen und hält auch innerhalb der Stadtverwaltung den Kontakt mit den entsprechenden Ämtern.

Aktuelle Situation der Bestände

Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien, das sind im mindestens sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, ferner über zwei

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

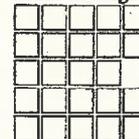
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Millionen Fotos, Plakate, Münzen, Medaillen usw., die alle einzeln erfasst werden müssen. Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten.

Bestandsanalyse

Nachdem das Stadtarchiv 2018 den Umzug von Archivalien aus dem sog. „Cedernkeller“ abgeschlossen hat, befinden sich nun erstmals seit 1987 wieder nahezu alle Archivalienbestände an einem Standort. Dieser Neustart bietet den Anlass für eine gründliche Inventur. Der Umfang von Beständen muss überprüft und die für Zuwachs vorhandenen Kapazitäten in den Archivmagazinen berechnet werden. Ebenso müssen der Erhaltungszustand und Schäden am Archivgut dokumentiert werden, um bedarfsorientiert Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen veranlassen zu können. Auch der Grad bzw. die Qualität der vorhandenen Erschließung der Archivbestände muss analysiert werden, so dass zukünftige Maßnahmen priorisiert und gesteuert werden können.

Konservatorische Maßnahmen

Archivalien in säurefreien Schutzverpackungen, fördern den Substanzerhalt nachhaltig. Einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Archivgutes leistet auch die Schaffung einer Sicherungsüberlieferung. Hochempfindliche Archivalien können – einmal auf Mikrofilm Schutzverfilmt bzw. hochwertig digitalisiert – ungestört und vor mechanischer Abnutzung geschützt in den klimatisierten Magazinen des Stadtarchivs liegen. Besonders effizient wird diese Erhaltungsstrategie durch die Ergänzung von neuen Zugangsmöglichkeiten. Durch Einrichtung von PC-Arbeitsplätzen und freiem WLAN im Lesesaal sollen den Benutzern künftig komfortable Recherche- und Zugriffsmöglichkeiten auf bereits digitalisiertes Archivgut (z.B. historische Zeitungen aus den Jahren 1914 – 1945 oder Pressefotografien aus dem Nachlass von Hilde und Rudi Stümpel) ermöglicht und dem gesetzlichen Auftrag, Archivgut zu erhalten und nutzbar zu machen, in zeitgemäßer Form entsprochen werden.

Übernahme von Archivgut

Das Stadtarchiv ist verpflichtet, städtisches Archivgut zu übernehmen. Durch die Übernahme von Akten bzw. diversen Medien werden zum einen die Registraturen und Büros der von ständigem Platzmangel geplagten Verwaltung entlastet und zum anderen das Geschehen von heute als historische Überlieferung der Zukunft gesichert. Bei dieser Überlieferungsbildung müssen auch nichtamtliche, private Quellen, sogenanntes Sammlungsgut, unbedingt Beachtung finden, da diese die Dokumentation der lokalen Lebenswelt- und Wirklichkeit in anderem Maße erlauben als die Überlieferung aus der städtischen Verwaltung. Beispielsweise konnte 2019 das

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

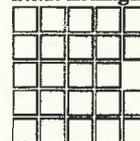
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Archiv der Brauerei Kitzmann als sehr umfangreicher Bestand übernommen werden. Mittelfristig sind aufgrund des stetigen Zuwachses an Archivgut die Magazine im Gebäude Luitpoldstraße belegt, so dass nach Erweiterungsmöglichkeiten gesucht werden sollte.

Erschließung von Archivgut

Die Erschließung von Archivgut ist eine vom Bayerischen Archivgesetz definierte Kernaufgabe. Ohne die Erschließung und Verzeichnung von Archivalien kann keine thematische Recherche, keine Benutzung im Lesesaal, keine Ausleihe von Akten innerhalb der Stadtverwaltung und keine Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich aus einer Vielzahl von Gründen Erschließungsrückstände aufgebaut, die das Stadtarchiv mittelfristig bewältigen und abbauen muss.

Digitale Langzeitarchivierung

Eine zusätzliche neue und arbeitsintensive Aufgabe bedeutet die sukzessive Ausbreitung der (vollständig) elektronischen Aktenführung innerhalb der Stadtverwaltung. Als Folge der zunehmenden Digitalisierung werden sich immer mehr Ämter von ihren „Altakten“ trennen, was einen Anstieg an Aktenabgaben an das Stadtarchiv bedeutet. Zum anderen muss das Stadtarchiv in der Lage sein, elektronische Unterlagen, welche sowohl aus dem Dokumentenmanagementsystem Enaio als auch aus einer Vielzahl (davon ca. 50 archivwürdig) von in den städtischen Ämtern verwendeten Fachverfahren erwachsen, für die Zukunft zu erhalten und lesbar zu machen. Die dringend notwendige Infrastruktur zur Bewältigung dieses Wandels ist bisher nicht vorhanden. Die Verpflichtung zur elektronischen Aktenführung in der Stadtverwaltung resultiert in der gesamtstädtischen und stadtarchivspezifischen Pflichtaufgabe, „Digitale Langzeitarchivierung“ zu ermöglichen und zu fördern.

Archivbibliothek

Die über 40.000 Bücher und Medieneinheiten umfassende Archivbibliothek wird nach und nach neu geordnet und erschlossen und für die Allgemeinheit nutzbar gemacht. Darüber hinaus müssen immer wieder zur Übernahme angebotene Bücher und ganze Privatbibliotheken analysiert, ganz oder in Auswahl aufgenommen und verzeichnet werden.

Stadtbilddokumentation

Das Stadtbild ist derzeit wieder einem sehr starken Wandel unterworfen. Die früher von einem Archivmitarbeiter ausgeführte Aufgabe der Stadtbilddokumentation wird nunmehr von drei Berufsfotografen gegen Honorar übernommen.

Stadtchronik

Da die Planstelle des Stadtarchivs für die Führung einer Stadtchronik 2012 mitsamt dieser Aufgabe abgezogen

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

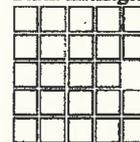
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



wurde, kann diese in der Allgemeinen Geschäftsanweisung (AGA) der Stadt Erlangen unter Punkt 4.2.10 als „eine der wichtigsten Quellen der Stadtgeschichte“ beschriebene Dokumentation aller „bedeutenden Ereignisse innerhalb der Stadt“ seither vom Archiv nicht wahrgenommen werden.

Um die im folgenden Abschnitt aufgeführten Dienstleistungen zeitnah und qualitativ hochwertig erbringen zu können, werden immer wieder die vorhandenen Personalressourcen beansprucht, die sich entsprechend weniger um die archivgesetzlich vorgeschriebene Erhaltung und Nutzbarmachung von Archivgut, die Beratung der Städtischen Ämter und die Aktenübernahme aus denselben kümmern können.

Bei gleichzeitig erhöhtem Bedarf an, auch durch die sukzessive Ausbreitung der (vollständig) elektronischen Aktenführung bedingten, Abgaben von papiernen „Altakten“ muss das Stadtarchiv einen über Jahrzehnte gewachsenen Erschließungsrückstand bewältigen. Nur durch solche fachgerechte Erschließung (Verzeichnung und Beschreibung des Schriftguts in einer durchsuchbaren Datenbank) der in den vergangenen Jahrzehnten übernommenen Akten, kann die Auswertung des „Gedächtnisses der Stadt“ zu Fragestellungen der jüngeren Geschichte gewährleistet werden. Für die Fortsetzung der in den nächsten Jahren vermutlich eher noch weiterwachsenden archivischen Kernaufgaben ist die Beibehaltung der jetzigen Personalausstattung und die Schaffung einer Stelle für einen Archiv-Informatiker für die gesamtstädtische Aufgabe Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen notwendig.

Das Stadtarchiv als Gedächtnis der Stadt

Die Bedeutung von Stadtgeschichte hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Das gilt nicht nur für die ältere Geschichte, etwa Erlangen als barocke Plan- und Hugenottenstadt, sondern viel mehr für die Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Weimarer Republik, Drittes Reich, die jüdische Geschichte, die Verbrechen der NS-Medizin und damit zusammenhängend die Errichtung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt sind Themen, die für längere Zeiträume die erforderliche historische Kompetenz des Stadtarchivs beanspruchen werden. Das Archiv ist die für Fragen der Stadtgeschichte zuständige Dienststelle und vertritt unter Umständen die Stadt in gesellschaftlichen Fragen nach außen.

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

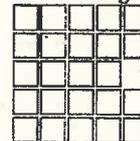
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Erlangen in der Weimarer Republik und im Dritten Reich

Im Einzelnen soll 2020 das durch mehrere vorab publizierte Detailthemen vorbereitete Forschungs- und Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“, das dem Archiv im Auftrag des Stadtrats vom Referat federführend übertragen wurde, abgeschlossen werden.

Beirat für die Schaffung einer Gedenkstätte für die Opfer der NS-„Euthanasie“

Das größte NS-Verbrechen in Erlangen fand während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1500 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. An der Erforschung dieses Themas ist das Archiv mit Stadtratsbeschluss vom 28. März 2019 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Medizin beteiligt. Gleichzeitig ist das Archiv geschäftsführend an einem Beirat mit Vertretern des Bezirks, der Bezirkskliniken, der Universität- und Universitätskliniken, der Stadt und weiteren Personen beteiligt, der die Einrichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt zum Ziel hat.

Datenbank Jüdische Geschichte

Die Datenbank „Juden in Erlangen 1918 – 1945“ in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der jüdischen Gemeinde in Erlangen wird weiter ausgebaut, um eine solide Grundlage für Auskünfte zu diesem sensiblen Thema zu bekommen.

AK Straßennamen

Der 2016 am Archiv eingerichtete Arbeitskreis „Straßennamen“ wird sich weiterhin mit heute kritisch gesehenen Benennungen beschäftigen.

Oral History

In den Köpfen vieler älterer Menschen sind Informationen zur Zeitgeschichte vorhanden, die sich noch nicht einmal in den Beständen des Stadtarchivs finden. Geplant sind die Fortsetzung der Zeitzeugen-/Oral-History-Projekte sowie weitere Zeitzeugeninterviews.

Kooperationen

Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer wieder sein Wissen, seine Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Mitarbeit gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

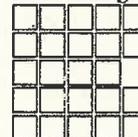
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Publikationen. Die sich über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen erfordern immer wieder Flexibilität.

Wegen der anhaltenden Überlastung sind für 2020 derzeit keine Ausstellungen geplant.

Erlanger Bausteine

Das Stadtarchiv arbeitet eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Erlangen zusammen und hat die Redaktion der „Erlanger Bausteine“ inne.

Stadtführer

In gleicher Weise kooperiert es eng mit dem ETM sowie mit den seit 1998 gemeinsam von beiden betreuten Stadtführer*innen, welche von ihm wissenschaftlich aus- und fortgebildet werden. Hier steht aus Altersgründen ein Umbruch an. Der Ausbildung neuer Stadtführer*innen und der Verbesserung der Strukturen der Gruppe, die jedes Jahr mehreren 1000 Gästen die Schönheiten der Stadt vorstellt, muss besonderes Augenmerk eingeräumt werden.

Platenhäuschen

Die Betreuung des Platenhäuschens während der 12 Öffnungssonntage wird von Stadtführer*innen übernommen. Geplant ist die Abhaltung von literarischen Veranstaltungen zu bedeutenden Männern und Frauen des Erlanger Geisteslebens.

Bergkirchweih

Falls die Kapazitäten ausreichen, ist ein Buch zur 265. Bergkirchweih mit Textbeiträgen der Erlanger Bergverantwortlichen aus der Stadtverwaltung geplant.

Ausblick

Der Bereich Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte ist im hohen Maße von der Identifizierung der im Archiv tätigen Historiker mit Erlangen und ihrer Bereitschaft zur großem Engagement abhängig. Die entsprechenden Kompetenzen, darunter nicht zuletzt die Kenntnisse der Bestände, der Literatur, aber auch Kontakte und Vernetzung in der wissenschaftlichen Welt und der Stadtgesellschaft, sind nur in langen Jahren zu erwerben und nicht durch die Geschichte anderer Orte zu ersetzen. Vor dem Hintergrund der steigenden Aufgaben in der Stadtgeschichte, und nicht zuletzt in Hinblick auf das Ausscheiden des derzeitigen Archivleiters Mitte 2021 ist eine Verstärkung im wissenschaftlichen Bereich unabdingbar, möchte nicht die Gefahr eines Abbruchs der Geschichtskompetenz in Kauf genommen werden.

Arbeitsprogramm 2020

Fachausschuss

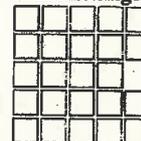
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich

45 / Stadtarchiv

2. 10.2019

Stadt Erlangen



Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch die Bauaktenverwaltung, Auskünfte aus Standesamtsunterlagen, Erbenermittlung, dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Sicherung elektronischer Daten, schließlich Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte), zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell zu knapp ausgestattet ist. Aufgrund der hohen fachlichen und historischen Spezialisierung des Stadtarchivs nimmt die Einarbeitung neuer Mitarbeiter oder Nachfolger überdurchschnittlich lange Zeit in Anspruch.

Sofern Stellenplananträge für 2020 gestellt wurden:

Falls die für 2020 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2020 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Gefährdungsbeurteilung“

- **Wurde bereits eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt bzw. wann ist diese geplant?** Am 17. Oktober 2018 wurde ein Workshop zu den psychischen Belastungsaspekten am Arbeitsplatz im Stadtarchiv durchgeführt und die Ergebnisse am 12. Februar 2019 mit der AL besprochen.
- **Welche hauptsächlichen Gefährdungsmerkmale wurden identifiziert?** Ergebnis: Eine Gefährdung der Mitarbeiter*innen besteht im Archiv nicht.
- **Wie ist der Sachstand der Bearbeitung/Maßnahmenumsetzung?** Maßnahmen sind nicht notwendig.